

SOFTPOS · OPEN LOOP · VENDING

SoftPOS-Bezahlen im Vending – einfach erklärt

Warum die Zukunft des bargeldlosen Bezahlens am Automaten Software heisst – und was das für Betreiber konkret bedeutet.

Tapsy ist das Bezahlterminal der Hug-Witschi AG für Verkaufsautomaten, Micromarkets, SB-Kassen und Self-Service. Es kombiniert **robuste, moderne Hardware** (CM30-Plattform, Android 14, 5-Zoll-Touchscreen) mit einer **zertifizierten Bezahl-App (SoftPOS)**. Das Ergebnis: mehr Funktionen, tiefere Kosten, zentrale Verwaltung – und **Freiheit bei der Wahl des Acquirers**, also des Zahlungsabwicklers. Entwickelt wird Tapsy von Vending-Spezialisten mit über drei Jahrzehnten Erfahrung – nicht von einem Grosskonzern, für den der Automat ein Nischenthema ist.



85 %

aller Kartenzahlungen vor Ort im Euroraum sind kontaktlos (EZB, 2. Hj. 2025)

+12 %

Wachstum kontaktloser Zahlungen pro Jahr – 32.9 Mrd. Transaktionen im Halbjahr (EZB)

85 %

der Schweizer Debitkarten-Zahlungen erfolgen kontaktlos (SNB-Umfrage)

–20 %

Betriebskosten dank Telemetrie und Payment in einer Cloud (Kiosk Industry)

■ Open Loop auf dem Vormarsch – die Zahlen sprechen für sich

«Open Loop» bedeutet: Bezahlt wird mit dem, was Kundinnen und Kunden ohnehin im Portemonnaie oder auf dem Handy haben – Debit- und Kreditkarte, TWINT, Apple Pay oder Google Pay. Dieses Bezahlen setzt sich in **Gastronomie, Retail, Vending und an SB-Kassen** flächendeckend durch:

- **Europaweiter Standard:** Im Euroraum wurden im zweiten Halbjahr 2025 32.9 Milliarden kontaktlose Kartenzahlungen abgewickelt – ein Plus von 11.9 % gegenüber dem Vorjahr. 85 % aller Vor-Ort-Kartenzahlungen sind inzwischen kontaktlos (EZB-Zahlungsverkehrsstatistik, Januar 2026).
- **Die Schweiz zahlt digital:** Die Debitkarte ist laut Schweizerischer Nationalbank das meistgenutzte Zahlungsmittel; rund 85 % der Debitkartenzahlungen erfolgen kontaktlos (SNB-Zahlungsmittelumfrage 2024).
- **Vending zieht nach:** In Europa stehen rund 3.8 Millionen Verkaufsautomaten; bargeldlose Zahlung ist bereits der grösste Bezahlmodus. Der europäische Vending-Markt wächst von rund 23 Mrd. USD (2025) auf über 34 Mrd. USD (2034). Micromarkets wachsen um rund 28 % pro Jahr – und Konsumenten geben dort im Schnitt 53 % mehr aus.
- **2026 ist das Skalierungsjahr für Unattended Payments:** Automaten, Smart Fridges und SB-Kassen werden in dieselbe Payment- und Reporting-Architektur integriert wie bediente Kassen. Wer Telemetrie und Zahlung in einer Cloud bündelt, senkt die Betriebskosten um über 20 % (Kiosk Industry / William Blair).

Die Botschaft für Betreiber: Wer heute noch auf Münzautomatik oder starre Terminals setzt, verliert Umsatz an Standorte, die so kassieren, wie Kunden bezahlen wollen.

■ Was ist SoftPOS – und warum ist das relevant?

SoftPOS steht für «Software Point of Sale». Die Idee ist einfach: Die zertifizierte Bezahlfunktion steckt nicht mehr fest verdrahtet in einem Spezialgerät, sondern läuft als **geprüfte App auf einem Android-Gerät** – abgesichert nach dem internationalen Sicherheitsstandard **PCI MPoC**, den die Kartenorganisationen für diese Geräteklasse vorschreiben. Für Sie als Betreiber heisst das:

- **Neue Funktionen per Update statt per Gerätetausch:** QR-Code-Zahlungen, Altersverifikation, Closed-Loop-Integration (z. B. Betriebsverpflegung), Werbung/Digital Signage oder künftig Stablecoin-Zahlungen kommen per Software aufs Gerät.
- **Kein Technologie-Sackgassen-Risiko:** Ändern sich Marktstandards oder Anforderungen, wird die App aktualisiert – die Hardware bleibt.
- **Attraktive Konditionen:** Weniger Spezialhardware bedeutet günstigere Gebühren als bei klassischen Terminals.

■ Zulassung: für den Semi-Attended-Einsatz freigegeben

SoftPOS ist für den **Semi-Attended-Einsatz** zugelassen – also für Standorte, an denen eine Betreuungsperson erreichbar ist. Für die typischen Tapsy-Einsatzgebiete wie **Gemeinschafts- und Betriebsverpflegung**, Personalrestaurants, Self-Service- oder bediente Kioske ist das somit kein Hindernis: Hier ist immer Personal im Umfeld vorhanden. In abgeschlossenen oder überwachten Anlagen (Flughäfen, Bahnhofshallen), die für eine gewisse Zeit Zugang zum Automaten erlauben, ist SoftPOS ebenfalls möglich. Rein öffentliche Aussen-Aufstellungen – etwa an kleinen Bahnhöfen oder an der Strassenecke – sind ebenfalls möglich: Die Freigabe dafür kann beim Zahlungspartner beantragt werden. Hug-Witschi unterstützt Sie dabei.

■ Ein Terminal, mehrere Zahlungspartner: Worldline, Viva.com – und morgen?

Bei klassischen Terminals ist der Acquirer – der Finanzdienstleister, der Ihre Kartenzahlungen abwickelt – oft fest mit dem Gerät verheiratet: Ein Anbieterwechsel bedeutet Terminaltausch. **Tapsy entkoppelt Hardware und Acquirer.** Die Bezahlfunktion ist eine App – und davon kann Tapsy mehrere:

- **Worldline Tap on Mobile:** die etablierte SoftPOS-Lösung für die Schweiz und Europa, mit allen hiesigen Zahlungsmitteln inklusive TWINT.
- **Viva.com:** bereits integriert für den europäischen Markt. Viva.com ist in 24 europäischen Ländern aktiv – ideal für Betreiber mit Standorten über die Schweiz hinaus.
- **Offen für weitere:** Die SoftPOS-Architektur von Tapsy ist so ausgelegt, dass zusätzliche zertifizierte Bezahl-Apps mit vertretbarem Aufwand integriert werden können. Kommt ein neuer Anbieter mit besseren Konditionen auf den Markt, steht Ihnen der Weg offen.

Das verschafft Ihnen Verhandlungsmacht bei den Gebühren, Flexibilität bei Vertragslaufzeiten und Unabhängigkeit vom Schicksal eines einzelnen Anbieters. Kurz: **Tapsy bringt Freiheit genau dort, wo Abhängigkeiten wehtun.**

■ Zertifizierung: Warum Tapsy-Hardware länger lebt

Ein Kostenfaktor, den viele Betreiber erst beim zweiten Terminal-Generationswechsel bemerkt haben: Bei klassischen EFT-Terminals muss die **Hardware selbst** sicherheitszertifiziert sein – international nach **PCI PTS**, in der Schweiz zusätzlich nach **ep2**. Diese Zulassungen sind befristet: Läuft eine PCI-PTS-Version aus, verlangen Kartenorganisationen und Acquirer den Ersatz der Geräte – funktionierende Terminals müssen ausgetauscht werden, allein weil das Zertifikat abläuft.

Bei Tapsy ist das anders: Die sicherheitsrelevante Bezahlfunktion liegt in der zertifizierten SoftPOS-App und im Backend des Zahlungspartners (PCI MPoC). Der Hardware-Zertifizierungszyklus nach PCI PTS und ep2 entfällt für das Gerät. Sicherheitsupdates kommen laufend per Software. Die Folge: **Die Hardware bleibt so lange im Einsatz, wie sie funktioniert – nicht so lange, wie ein Zertifikat gilt.** Das macht Tapsy zur langlebigeren und nachhaltigeren Investition.

■ Tapsy vs. klassisches Kartenterminal

	Klassisches EFT-Terminal	Tapsy (SoftPOS)
Bezahlungsfunktion	Fest in proprietärer Hardware «eingebrennt»	Zertifizierte App (PCI MPoC) – Worldline Tap on Mobile, Viva.com u. a.
Acquirer-Wahl	Meist fest an einen Acquirer gebunden	Entkoppelt – Betreiber wählt den Zahlungspartner, weitere Apps integrierbar
Hardware-Zertifizierung	PCI PTS und ep2 nötig; Ablauf erzwingt Gerätetausch	Entfällt – Sicherheit liegt in der App; Hardware bleibt im Einsatz
Neue Funktionen	Oft nur mit Hardwaretausch	Per Software-Update, remote
Automaten-Anbindung	MDB	MDB und EVA SmartLink (Beta) – bereit für den neuen Standard
Verwaltung	Gerät für Gerät, häufig vor Ort. Abhängig vom Provider	Zentral über die nube-Cloud (remote) oder vor Ort per USB-Stick
Display & Interaktion	Kleines Display, reine Bezahlanzeige	5-Zoll-Touchscreen: Bedienung, Werbung, Altersverifikation, EAA
PIN-Eingabe	PIN on Glass oder PIN-Pad je nach Gerät, nicht überall vorhanden	PIN on Glass – direkt auf dem Touchscreen
Kosten	Höhere Gebühren, zertifizierungsgetriebene Investitionszyklen	Günstige Konditionen, langlebige Investition

■ Die Hardware: CM30-Plattform – gebaut für den Automaten-Alltag

SoftPOS heisst nicht «irgendein Smartphone im Automaten». Tapsy basiert auf der **CM30-Plattform**, einem eigens für den Unattended-Einsatz entwickelten Android-Zahlgerät – robust, kompakt und für den Dauerbetrieb konzipiert:

- **Modernes System:** Quad-Core ARM Cortex-A53 (2.0 GHz), 32 GB ROM / 2 GB RAM, gehärtetes «Safedroid» auf Basis von Android 14.
- **Brillantes Display:** 5-Zoll-TFT-IPS-Touchscreen mit 1280 × 720 Pixeln – für Bedienung, Markenauftritt und Werbung.
- **Maximale Konnektivität:** LAN (100 Mbps), Mobilfunk 4G/3G/2G und WLAN – Tapsy funktioniert an jedem Standort.
- **Alle Schnittstellen an Bord:** MDB, USB A/C, RS232 – kompatibel mit praktisch jedem Automaten-Controller. Die EVA/EPs-kompatiblen Abmessungen (152 × 93 × 41 mm) erlauben den Einbau ohne Umbau.
- **Für raue Umgebungen:** Schutzart IP65, Betriebstemperatur –20 °C bis +60 °C, Speisung 12–48 VDC. Dazu 5-MP-Kamera, Lautsprecher und Mikrofon für künftige Anwendungen wie Altersverifikation und Barrierefreiheit (European Accessibility Act EAA).

■ Von Vending-Spezialisten entwickelt – nicht von Payment-Giganten adaptiert

Die Grundfunktionen von Tapsy – Automaten-Anbindung, Bedienlogik, Cloud-Integration, Telemetrie – entwickelt die **Hug-Witschi AG selbst**. Das ist ein entscheidender Unterschied: Grosse Payment-Anbieter bauen Terminals für den Laden-Checkout und behandeln den Automaten als Randnotiz – MDB-Timing, Vending-Protokolle und die Eigenheiten von Kaffeemaschinen, Snackautomaten und Wasserspendern sind ihnen fremd. Hug-Witschi arbeitet seit

über drei Jahrzehnten an genau diesen Schnittstellen. Wenn etwas nicht funktioniert, sitzt der Entwickler in Bösing
– nicht in einer Konzern-Hotline.

■ Zukunftssicher: SmartLink, Altersverifikation und mehr

- **EVA SmartLink bereits an Bord (Beta):** Die europäische Vending-Verbandsorganisation EVA hat mit «SmartLink» (OPC UA 30210-1) den Standard definiert, der das über 30-jährige MDB-Protokoll ablösen wird; der Release Candidate 1.0.0 wurde im März 2026 publiziert. Tapsy unterstützt SmartLink bereits als Beta-Version – und ist damit schneller am neuen Standard als vergleichbare Anbieter.
- **Altersverifikation mit Voltox.ai:** Für Automaten mit Tabak, Alkohol oder Energy-Drinks lässt sich die KI-gestützte Altersverifikation von Voltox.ai integrieren: Gesichtsanalyse in unter 3 Sekunden über die eingebaute Kamera, ohne Ausweisdokument, DSGVO-konform (keine Speicherung biometrischer Daten), mit Fallback-Prüfung bei Grenzfällen.
- **Weitere Bausteine:** QR-Code-Zahlungen, Closed Loop für Betriebsverpflegung, Digital Signage und Upselling auf dem Display – die Plattform wächst per Software mit Ihren Anforderungen (NOVA).

■ Bezahlen, wie Ihre Kunden es erwarten

- **Alle gängigen Zahlungsmittel:** Kredit- und Debitkarten (Visa, Mastercard, Maestro), TWINT, Apple Pay, Google Pay, Samsung Pay sowie Alipay+ und WeChat Pay für internationale Gäste. Einschränkung: CH – lokale ep2-konforme Karten, DE – reine Girocard.
- **PIN on Glass:** Auch Beträge über dem Kontaktlos-Limit sind möglich – die PIN wird sicher auf dem Touchscreen eingegeben.
- **Mehrsprachig und intuitiv:** Menüführung in mehreren Sprachen – sogar auf Schweizerdeutsch.
- **Digitale Quittung:** Beleg per QR-Code, papierlos und zeitgemäss.

■ Zentrale Verwaltung über die nube-Cloud

Jedes Tapsy ist vollständig in die **nube-Cloud der Hug-Witschi AG** integriert. Alle Geräte im Feld lassen sich in einem Portal überwachen, konfigurieren und aktualisieren – remote, ohne Serviceeinsatz. Alternativ erfolgen Einstellungen direkt am Touchscreen oder per USB-Stick. Genau diese Kombination aus Telemetrie und Payment in einer Plattform senkt laut Branchenanalysten die Betriebskosten um über 20 %.

■ Fazit: Jetzt umsteigen – mit einem Schweizer Partner

Open-Loop-Bezahlen wird überall zum Standard – in der Gastronomie, im Retail, an SB-Kassen und am Automaten. Tapsy bringt diese Entwicklung auf den Punkt: **starke CM30-Hardware ohne Zertifizierungs-Verfallsdatum, zertifizierte SoftPOS-Technologie mit Worldline und Viva.com, freie Acquirer-Wahl, SmartLink-Unterstützung und zentrales Flottenmanagement** – als Plattform aus einer Hand, entwickelt und betreut von Vending-Spezialisten in Bösing.

Sprechen Sie mit uns: Hug-Witschi AG · Auriedstrasse 10 · CH-3178 Bösing · +41 31 740 44 44 · info@hugwi.ch · www.payment-technology.com

■ Quellen und weiterführende Informationen

- EZB, Payments statistics: second half of 2025 (Januar 2026) – ecb.europa.eu
- Schweizerische Nationalbank, Zahlungsmittelumfrage bei Privatpersonen in der Schweiz 2024 – snb.ch
- Europe Vending Machine Market Reports 2025–2034 – researchandmarkets.com; grandviewresearch.com; market.us
- Micromarket-Wachstum und Konsumausgaben – Sherwood News, 2026 (sherwood.news)
- Unattended Payments Enter a Scale Year in 2026 – Kiosk Industry (kioskindustry.org); William Blair (williamblair.com)
- PCI SSC: Ablauf von PCI-PTS-Zulassungen – pcisecuritystandards.org; ep2-Zertifizierung Schweiz – ep2.ch
- SoftPOS & PCI MPoC – MYPINPAD (mypinpad.com)
- Viva.com Terminal App / SoftPOS in 24 europäischen Ländern – viva.com; developer.viva.com

-
- EVA Technical Standards, SmartLink (OPC UA 30210-1) – vending-europe.eu/activities/technical-standards
 - Voltox.ai Age Verification – voltox.ai/en/age-verification
 - Tapsy Produktseite und Factsheet – Hug-Witschi AG (payment-technology.com)